

24.02.1997

Antrag

der Fraktion der CDU

Umsetzung der Erkenntnisse des Ministerpräsidenten aus der Niederlandreise vom 6. und 7. Februar 1997 für eine Verbesserung der Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage in NRW

I. Ausgangslage

Der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen hat am 6. und 7. Februar 1997 eine Reise in die Niederlande unternommen und dort festgestellt, daß die Niederländer ihr "kleines Wirtschaftswunder" zustandegebracht haben. Nach eigenem Bekunden wollte der Ministerpräsident vor allem "etwas lernen", nämlich "was von dem niederländischen System bei uns denkbar wäre", welche "Übersetzungen" es für Nordrhein-Westfalen geben könne, um eine Wirtschafts-"Entwicklung, die neidisch machen kann", zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage auf unser Bundesland zu übertragen.

Nordrhein-Westfalen und die Niederlande haben viele Gemeinsamkeiten. Sie sind mit 34 000 und 40 000 Quadratkilometern etwa gleich groß und durch Rhein, Straßen und Schienen verbunden. Auch bei den Einwohnern liegen sie mit 17,8 (NRW) und 15,6 Millionen (NL) ähnlich. Das Bruttoinlandsprodukt liegt mit 570 Milliarden Deutsche Mark in den Niederlanden in etwa auf NRW-Niveau (ca. 700 Milliarden).

Dennoch gibt es viele Unterschiede: Die Arbeitsproduktivität ist in den Niederlanden höher, die Lohnstückkosten sind um bis zu 20 % geringer. Die Niederländer haben bereits im dritten Jahr ein Wirtschaftswachstum von etwa 3 %, auch die Zahl der Beschäftigten nimmt stetig zu. In den vergangenen 10 Jahren wurden in den Niederlanden 800 000 neue Arbeitsstellen geschaffen, vor allen Dingen im Dienstleistungssektor. Doppelt so viele Menschen arbeiten dort in Teilzeit. In NRW ist die Arbeitslosigkeit mit 12,7 % fast doppelt so hoch wie in den Niederlanden. Das niederländische Defizit liegt derzeit bei 2,5 % des Bruttoinlandsprodukts.

Datum des Originals: 24.02.1997/Ausgegeben: 25.02.1997

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (02 11) 8 84-24 39, zu beziehen.

II. Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

- zu prüfen, inwieweit die Erkenntnisse der Niederlandreise des Ministerpräsidenten in NRW verwirklicht werden können;
- darzulegen, welche Initiativen die Landesregierung hierzu im Bundesrat einbringen wird.

Dr. Helmut Linssen

und Fraktion